

René LEJEUNE

# 365 Tage mit MARIA

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember  
jeden Tag eine Botschaft  
von der Jungfrau Maria in Medjugorje



PARVIS-VERLAG  
1648 HAUTEVILLE/SCHWEIZ

Die Auszüge aus den Botschaften, die in diesem Buch zitiert werden, sind fast ausschließlich dem Werk «Message et Pédagogie de Marie à Medjugorje» (Botschaft und Pädagogik Mariens in Medjugorje) von René Laurentin und René Lejeune (Ed. Oeil, Paris, 1988) entnommen. Eine tabellarische Übersicht, die für jede Botschaft das Datum angibt, an dem sie übermittelt wurde, findet sich am Ende dieses Marienkalenders.

© Januar 1991  
7. Auflage: Oktober 2018

PARVIS-VERLAG  
Route de l'Eglise 71  
1648 HAUTEVILLE  
Schweiz

buchhandlung@parvis.ch  
www.parvis.ch

Unter Verwendung und Berücksichtigung der bereits vorhandenen Übertragungen aus dem Französischen übersetzt von H.-J. Keinath

Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Gedruckt in der EU  
ISBN 978-3907523-23-0

# Inhaltsverzeichnis

## *Einführung:*

Wie benützt man diesen Marienkalender? .....	4
--	---

## *Kalender:*

Januar .....	13
Februar .....	22
März .....	30
April .....	39
Mai .....	47
Juni .....	57
Juli .....	65
August .....	73
September .....	82
Oktober .....	90
November .....	99
Dezember .....	108

## *Novenen:*

Darstellung des Herrn .....	19
Verkündigung des Herrn .....	34
Mariä Heimsuchung .....	54
Maria, Königin des Friedens .....	61
Verklärung des Herrn .....	72
Mariä Aufnahme in den Himmel .....	75
Kreuzerhöhung .....	83
Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz .....	89
Allerheiligen .....	96
Mariä Empfängnis .....	107
Weihnachten .....	112
Nachwort .....	118

## *Allerheiligste Dreifaltigkeit:*

Novene zum Vater im Himmel .....	119
Novene zum Osterfest .....	121
Novene zum Pfingstfest .....	123

Daten zu den zitierten Botschaften .....	127
--	-----

## Wie benützt man diesen Marienkalender?

Wie wohltuend ist es, in Vertrautheit mit der Frau zu leben, die uns zur Welt gebracht hat, mit unserer irdischen Mutter! Maria, unsere himmlische Mutter, bietet uns dieselbe Vertrautheit an. Es liegt nur an uns, uns auf diese Vertrautheit einzulassen oder uns noch tiefer in sie hineinzubegeben. Es gibt mehrere Arten, dies zu tun. Eine davon besteht darin, in die Schule der Botschaften Mariens zu gehen. Dies ist eine bevorzugte Weise, die Vertrautheit mit Maria zu vertiefen.

Wie aber soll man diese Botschaften mit dem Herzen aufnehmen?

Gewiß, sie sind zunächst an die Seher von Medjugorje gerichtet, sie sind für die dortige Pfarrgemeinde. Aber sie sind nicht allein dieser so erstaunlichen Bevölkerung der Herzegowina vorbehalten. Maria bittet inständig darum, daß ihre Botschaften in der ganzen Welt verbreitet werden.

### *Maria, die Mutter aller*

Was heißt das? Maria ist die Mutter aller kraft des Willens Jesu, den er am Kreuz zum Ausdruck brachte,

kurz bevor er starb. Es ist die letzte Liebestat des Heilands, des Sohnes Gottes, des Sohnes Mariens. Der Evangelist berichtet von diesem so unschätzbaren Geschenk in diesem für ihn und seine Mutter unendlich schmerzlichen Augenblick, in dem er sie durch die Person des Johannes zur Mutter aller Menschen einsetzt. Die Mutterschaft Mariens wird bezeugt und verdichtet sich in einem ganz kleinen Wort: «Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu der Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!» (Joh 19,26).

Der griechische Text ist unmißverständlich, er verwendet sehr wohl den Artikel, nicht das Possessivpronomen, wie es in den zwei vorausgehenden Versen zweimal der Fall ist. «Die» Mutter, das läßt deutlich die Mutterschaft für alle erkennen. Dieser Artikel «die» muß dem Herzen jedes Katholiken teuer sein und besonders jenen, die sich Jesus in den Fußstapfen Mariens nähern. Leider sind die meisten Übersetzungen ungenau. Fast alle schreiben: «Er sagte zu seiner Mutter...» Läßt sich aber nicht die ganze Marienfrömmigkeit in diesem kleinen Wort zusammenfassen?

Infolgedessen wendet sich Maria in ihren Botschaften an die Gesamtheit ihrer Kinder, und zwar durch eine Pfarrgemeinde hindurch. Und an jedes ihrer Kinder wendet sie sich einzeln, ganz persönlich. Wie eine Mutter, die zu allen ihren Kindern und gleichzeitig zu jedem einzelnen gesondert spricht. Maria liebt jeden einzelnen von uns mit derselben Liebe, was für Tugenden oder Fehler wir auch haben mögen. Der Schwächere hat einfach mehr Anspruch auf Güte und Verständnis. Er braucht beides so sehr! Diese Atmosphäre mütterlicher Liebe, die ihn umhüllt, begünstigt

und beschleunigt seine Rückkehr in den «Schoß der Familie».

Ja, ganz gewiß, in jeder Botschaft spricht Maria zu jedem von uns persönlich in aller Vertrautheit. Wie zu den Sehern.

Wenn wir davon überzeugt sind, mit wieviel innerer Bewegung und Aufmerksamkeit werden wir dann einmal am Tag auf Mariens Botschaft hören! Wir werden mit dem Herzen hören. Und so wird jedesmal eine wertvolle Gebetsweise daraus entstehen. Diejenige, die Maria am liebsten ist: das Gebet mit dem Herzen. «Arbeiten wir von innen heraus; das wichtigste unserer Werke ist das Werk des Herzens», sagte die selige Anne-Marie Rivier.

Daher ist es entscheidend, daß man eine Haltung einnimmt und eine Umgebung schafft, die das Gebet fördern. Erlauben Sie mir, Ihnen dazu in aller Demut einige brüderliche Ratschläge zu erteilen:

### *Acht Ratschläge für den geistigen Fortschritt*

1) Wählen Sie eine bestimmte Tageszeit, zu der Sie sich eine Viertelstunde oder weniger sammeln und in das Schweigen eintauchen können. Lärm, Aufregung, Hetze, Unruhe und Ärger bedeuten Störungen und Hindernisse für das Gebet. Der Herr spricht zu uns im «sanften Säuseln», wie es beim Propheten Elia der Fall war. Nur um diesen Preis ist Sammlung möglich.

Ob Sie diese Zeit allein, in der Familie oder in einer Gruppe verbringen, an der Forderung nach innerer und äußerer Ruhe ändert sich deshalb nichts.

2) Lesen Sie die Tagesbotschaft. Lesen Sie langsam. Nehmen Sie jedes Wort in sich auf. Lassen Sie sich davon durchdringen.

3) Empfangen Sie die Botschaft vor dem Hintergrund Ihres konkreten Alltags, indem Sie sich fragen: Was bedeuten diese Worte für mein Leben? Wie kann ich sie in meine eigene Existenz umsetzen?

Fassen sie in einem bestimmten Punkt einen Vorsatz. Verlangen Sie nur das von sich, was Sie auch wirklich halten können. Maria kennt Ihre Grenzen. Wovon sie berührt wird, das ist Ihre seelische Verfassung, Ihr Liebeseißer, Ihr geistiger Fortschritt, so gering er auch sein mag.

Wenn Sie aus dem einen oder andern Grund aufhören, einen Vorsatz durchzuhalten, dann beunruhigen Sie sich nicht. Wenn ein guter Grund vorliegt, denken Sie nicht weiter daran. Wenn es aus Schwäche geschieht, schöpfen Sie im Gebet neue Kraft und fangen Sie frohen Mutes wieder an. Der Himmel ist barmherzig. Wenn nur die Liebe in Ihnen unversehrt bleibt.

In mehreren Botschaften trägt Maria Bitten vor, die uns auf den ersten Blick ziemlich schwer erscheinen: Drei Stunden Gebet pro Tag, die fünfzehn Gesätze des Rosenkranzes... Diese dringenden Ratschläge sind in allererster Linie an die Gebetsgruppen von Medjugorje gerichtet. Die Mitglieder dieser Gebetsgruppen haben sich mit vollem Bedacht darauf eingelassen.

Bei genauerem Hinsehen jedoch ist dieses Ziel für jedermann erreichbar. Drei Stunden: ein Achtel des Tages.

### *Ein Gebet, das so vielfältig ist wie die Blumen*

Was heißt nun letztenendes «beten»? Maria sagt es uns: «Sich mit Gott unterhalten.» Und Gott ist Vater. Vater und Mutter, sagte Johannes Paul I.

Diese Unterhaltung mit dem geliebten Vater im Himmel kann auf mehrere Weisen vor sich gehen. In der Teilnahme an der Eucharistie, «der höchsten Form des Gebets». Oder auch im Sprechen von vorformulierten Texten: Vaterunser, Gegrüßet seist du Maria, Glaubensbekenntnis, die Psalmen... Oder im Lesen der Heiligen Schrift, die Gottes Wort ist...

Und es ist auch — was oft vergessen wird — ein Sprechen mit Gott, so wie ein Kind mit seinem Vater und seiner Mutter spricht. Mit großem Vertrauen und in völliger Hingabe. Und was sollen Sie Ihm sagen? Ihre Freude und Ihren Kummer, Ihre Hoffnungen und Enttäuschungen, kurz, Ihr Leben, so wie es ist. Vor allem sollen Sie Ihm auch sagen, daß Sie Ihn lieben. Nichts könnte sein Vaterherz mehr berühren. Gott ist Liebe. Und in der Liebe ist alles sehr einfach. Nur wir verkomplizieren alles.

Loben Sie Ihn: «Wie schön sind deine Werke, o Herr!» Singen Sie sein Lob auf alle Arten und Weisen, die der Heilige Geist oder Ihr Herz Ihnen eingeben. Gehen Sie in Ihrem Lobpreis aus von einem Sonnenstrahl, einer schönen Landschaft, einer schönen Blume, einer saftigen Frucht, einem erwiderten Lächeln... Danken Sie Ihm auch für all seine Wohltaten. In Ihrem Leben, für die Kirche, Ihre Familie, Ihre Stadt, Ihr Land, die ganze Welt. Und schließlich sollen Sie auch bitten! Jesus ist Ihr Freund. Mit seinem Vater zusammen wohnt Er in Ihnen: «Der Herr will aus Ihrem Herzen sein Haus in Nazareth machen; ein Haus des Gebetes, der Stille, der Sammlung» (selige Anne-Marie Rivier).

4) Dieser vielfältige Austausch mit Gott kann zu jeder Zeit stattfinden. Man braucht dazu nicht in einer

Kirche oder in der Stille des eigenen Zimmers zu sein. Möchten Sie dazu ein Beispiel unter vielen?

Sie sind gerade bei der Arbeit. Und dabei wenden Sie sich in einem Aufschwung inniger Liebe an den Herrn. Sie sagen Ihm, daß Sie Ihm die vor Ihnen liegende Stunde ganz schenken. Und dann streben Sie danach, sich während dieser Stunde bewußt mit Ihm zu vereinigen. Sie versetzen sich «fortwährend in eine von Gebet durchdrungene seelische Verfassung» (Maria in Medjugorje). Dies zieht Konsequenzen nach sich: Sie werden nach den Ratschlägen des Evangeliums Ihre Arbeit bestmöglich erledigen. Mehr als zu anderen Zeiten haben Sie Christus angezogen. Sie strahlen Ihn aus auf die Menschen Ihrer Umgebung, wer immer diese auch sein mögen. Von Zeit zu Zeit sagen Sie in einem Aufschwung des Herzens: «Herr, ich liebe dich.» Seien Sie überzeugt, daß Sie während dieser Stunde im Gebet waren. Und so üben Sie sich Stunde um Stunde allmählich in das ein, was der Apostel Paulus von uns verlangt: «Betet ohne Unterlaß.» «Drei Stunden» Gebet pro Tag, das heißt nicht unbedingt drei Stunden lang Gebete hersagen, sondern es ist auch den ganzen Tag über die bewußte, entschiedene, glühende Vereinigung mit Gott in Zeiträumen verschiedener Länge.

Alles in allem gilt, daß der dringende Ratschlag des Apostels, «ohne Unterlaß zu beten», von jeder Seele, die sich gern in der Gegenwart Gottes aufhält, in die Praxis umgesetzt werden kann. Wenn Sie am Morgen Ihm Ihren Tag weihen, so wird jeder Augenblick dieses Tages sich in Gebet verwandeln. Unter der Voraussetzung, daß Sie jede Ihrer Aufgaben so vollkommen wie möglich erfüllen.

Diese Form des immerwährenden Gebets darf uns jedoch nicht dazu verleiten, das in Worten formulierte Gebet zu vernachlässigen (am Morgen, am Abend, bei den Mahlzeiten, beim Engel des Herrn, beim Rosenkranz...) «Was ich will», sagt unsere geliebte Mutter, «das ist, euch zu einer tiefen Sehnsucht nach Gott zu führen, zu einer beständigen Sehnsucht nach Gott!»

5) In eben diesem Geist lesen Sie dann die Botschaft. Bleiben Sie danach einen Augenblick gesammelt in der Betrachtung. Beten Sie ein Gesätz des Rosenkranzes. Lesen Sie langsam einen kurzen Abschnitt aus der Heiligen Schrift. Fassen Sie einen einfachen Vorsatz oder überprüfen Sie jene, die Sie bereits gefaßt haben. Anschließend nehmen Sie Ihre gewohnten Beschäftigungen wieder auf, die jetzt wie in Licht getaucht sind.

6) Wann soll man die Tagesbotschaft lesen? Zu jedem gelegenen Zeitpunkt des Tages. Der frühe Morgen ist besonders dazu geeignet. Die Worte werden dann den ganzen Tag über in Ihnen nachklingen. Der Abend ist ebenfalls geeignet; sie werden während der ganzen Nacht in Ihnen weiterschwingen. Wenn Sie das große Glück haben, jeden Tag an der Eucharistiefeier teilzunehmen, so wird die knappe Viertelstunde, die Sie der Botschaft Mariens widmen, während der Danksagung nach der Messe Ihnen helfen, Ihren stillen Austausch mit Jesus durch die Worte seiner Mutter zu speisen. Tun Sie, was Ihnen möglich ist. Es gibt keine starre Regel. Wesentlich ist nur, daß Sie in der erforderlichen inneren Verfassung sind.

7) Was Sie absolut vermeiden sollten, ist eine schnelle, oberflächliche Lektüre. Wenn Sie keine Zeit haben, dann lassen Sie den Marienkalender und die

Botschaft des Tages besser beiseite, bevor Sie unachtsam damit umgehen.

Ebenso sollten Sie niemals mehrere Botschaften auf einmal lesen. Die heilige Jungfrau gibt in Medjugorje jedesmal nur eine Botschaft. Wenn Sie die Botschaften in einem Zug hintereinander lesen, werden Sie ihren Sinn völlig verfehlen. Das wäre genau genommen ein Akt mangelnder Ehrerbietung. Lassen Sie sich wirklich 365 Tage Zeit, um alle Botschaften durchzunehmen.

### *Im «Gnadenstand der Novene»*

8) Gehen Sie während der Novenen auf dieselbe Weise vor. Behalten Sie nur an jedem Tag der Novene das Fest im Auge, auf das die neun Botschaften — oder Evangelientexte — Sie vorbereiten. Lesen Sie, wenn möglich, den einen oder anderen Text aus der Liturgie des Festes (Evangelium, Lesung, Tagesgebete...).

Eine Gebetsnovene birgt eine wunderbare Kraft des Lobpreises und der Fürbitte in sich. Die Großen des geistigen Lebens haben in der Vergangenheit diese Frömmigkeitsübung bevorzugt. Letztenendes bedeutet sie, daß man seine Aufmerksamkeit neun Tage lang auf ein bestimmtes Ziel richtet. Sie geht oft mit einer klar formulierten Bitte einher. Neun Tage lang versetzt man sich in den «Gnadenstand der Novene». Damit ist nicht nur die knappe Viertelstunde gemeint, die man der Botschaft widmet, man ist vielmehr beständig vom Geist der Novene durchdrungen. Wie die Sonne eine Landschaft, so erleuchtet die Erwartung des Osterfestes, des Weihnachtsfestes oder der Heimsuchung Mariä unaufhörlich unser Herz. Von mor-

gens bis abends taucht das Bild des Festes, das die Novene abschließen wird, immer wieder aus der Tiefe unseres Wesens auf und erweckt dankbare Freude. Ein wenig wie früher jene kurzen und spontanen Anrufungen, die sogenannten «Stoßgebete». Wenn diese inneren Aufschwünge so, wie die Frühlingssonne eine Landschaft erhellt, alle Dinge verklären, dann werden sie den ganzen Tag über für Sie zu einer Gnadenquelle. Eine so gelebte Novene bedeutet einen Reichtum. Zudem bringen Sie Maria ein schönes Geschenk dar, das für diese bewundernswerte Mutter, die so oft von ihren Kindern verletzt wird, Grund zur Freude ist. Es bleibt noch anzumerken, daß gewisse Botschaften mehrmals vorkommen. Dies geschieht mit Rücksicht auf ihre Bedeutung oder auf ihren engen Zusammenhang mit einer andern Botschaft oder mit Rücksicht auf das Fest des Tages.

Erinnern Sie sich zum Schluß an die Worte der Seherin Maria: «Ah! wenn Sie hören würden, wie sie sagt: „Betet“, so wären Sie davon erschüttert!» Wenn wir Tag für Tag die vorgesehene Botschaft lesen, so sollen wir uns das unsäglich schöne Bild der Jungfrau Maria vor die Seele halten und uns ihre himmlische Stimme vorstellen. Dann werden die Worte Mariens zu leuchten beginnen und das einzige «Licht der Welt», ihren Sohn Jesus Christus, intensiv widerspiegeln.

# Im Monat Januar

## 1. JANUAR

Heute möchte ich euch einladen, im neuen Jahr die Botschaften, die ich euch gebe, zu leben. Liebe Kinder! Ihr wißt, daß ich euretwegen so lange geblieben bin, um euch zu lehren, wie ihr auf dem Weg der Heiligkeit fortschreiten sollt.

Deshalb, liebe Kinder, betet ohne Unterlaß und lebt alle Botschaften, die ich euch gebe, denn das tue ich aus großer Liebe zu Gott und zu euch.

## 2. JANUAR

Meine Kinder, betet! Ich sage noch einmal: Betet! Wißt, daß das Wichtigste in eurem Leben das Gebet ist.

Ich bin auf die Erde gekommen, um euch zu lehren, aus Liebe zu beten und nicht aus Zwang.

## 3. JANUAR

Betet, damit ihr den Geist der Wahrheit empfangt. Möge er euch mit dem Geist des Gebets erfüllen.

Durch das Gebet finden Seele und Leib den Frieden.

# Daten der Botschaften

Tag	Daten der Botschaften	Tag	Daten der Botschaften	Tag	Daten der Botschaften			
<b>Januar</b>			<b>Februar</b>			<b>März</b>		
1	1.1.1987	1	25.3.1990	1	16.6.1983			
2	28.12.1983/29.11.1984	2	3.2.1984	2	3.4.1984/30.3.1984			
3	3.1.1984/4.2.1984	3	17.2.1984	3	16.6.1983			
4	2.5.1985/9.3.1985	4	10.11.1983/undatiert	4	16.6.1983			
5	30.5.1985	5	24.6.1987	5	16.6.1983			
6	23.2.1984/25.2.1984	6	25.10.1987	6	30.10.1983			
7	25.1.1992	7	14.3.1984/24.4.1984	7	20.2.1985			
8	24.10.1985	8	31.1.1984	8	20.2.1985			
9	9.1.1986	9	Advent 1983	9	1981			
10	2.1.1984/15.1.1984	10	17.11.1983	10	1981/21.7.1982			
11	18.1.1984/25.6.1988	11	31.12.1981	11	déc. 1983			
12	16.1.1986	12	15.11.1981	12	25.10.1995			
13	16.10.1986	13	3.11.1981	13	18.4.1985			
14	Mitte Juni 1985	14	16.11.1981	14	Ende August 1981/8.12.1981			
15	Fastenzeit 1985	15	15.8.1983	15	25.3.1998			
16	26.6.1984	16	12.2.1983	16	28.2.1984/24.2.1984			
17	24.4.1984	17	14.2.1984/12.2.1984	17	17.3.1984/21.3.1984			
18	25.7.1987	18	29.3.1984	18	18.3.1985			
19	21.4.1982	19	30.3.1984	19	14.3.1985			
20	2.2.1984	20	27.9.1984	20	25.3.1985			
21	März 1985	21	20.10.1984	21	2.1.1986			
22	23.1.1986	22	17.4.1986	22	25.2.1987			
23	20.1.1986	23	25.8.1987	23	24.3.1986			
24	4.9.1982	24	19.4.1984	24	24.3.1985			
25	9.2.1984	25	15.3.1984/22.3.1984	25	25.3.-/25.3.1984			
26	27.1.1984	26	10.2.1982	26	25.3.1987			
27	5.4.1984	27	7.10.1981/25.12.1981	27	1.3.1984			
28	29.11.1983	28	Ende Februar 1982	28	undatiert			
29	20.6.1985	29	25.3.1992	29	Sept. 1986/25.6.1988			
30	25.6.1987			30	25.10.1985			
31	25.2.1991			31	25.3.1992			
<b>April</b>			<b>Mai</b>			<b>Juni</b>		
1	7.11.1983	1	7.3.1985	1	25.9.1989			
2	1.3.1984/24.4.1984	2	25.1.1987	2	Dez. 1983			
3	19.4.1984	3	undatiert	3	8.1.1984			
4	21.4.4	4	undatiert	4	25.2.1982			
5	25.1.1988	5	25.8.1996	5	5.3.1982			
6	28.5.1984	6	16.9.1983	6	20.7.1984			
7	Febr.-März 1985	7	22.6.1985	7	Ende Juli 1985			
8	22.11.1984/undatiert	8	4.7.1985/1.7.1985	8	25.8.1997			
9	Herbst 1983	9	25.4.1983	9	undatiert/15.8.1983			
10	Jan.-Februar 1985	10	2.7.1983/26.9.1983	10	15.10.1983			
11	23.8.1981	11	29.9.1983/30.10.1983	11	25.11.1988			
12	9.3.1985	12	25.2.1990	12	28.3.1985			
13	4.4.1985	13	28.11.1983	13	undatiert			
14	undatiert	14	25.12.1997	14	25.5.1997			
15	undatiert	15	undatiert	15	28.1.1987			
16	undatiert	16	25.10.1989	16	Herbst 1986			
17	6.9.1981/15.9.1981	17	10.2.1984	17	Anfang April 1982/			
18	10.10.1981	18	15.3.1984		Juni 1984			
19	11.2.1982	19	30.5.1984	18	7.8.1986			
20	11.4.1982/2.8.1983	20	24.5.1984	19	undatiert			
21	25.8.1997	21	8.1.1987	20	23.10.1986			
22	11.4.1985	22	undatiert	21	13.10.1986			
23	25.9.1987	23	27.11.1986	22	Ende Februar 1982			
24	25.2.1985	24	27.11.1986	23	21.11.1983			
25	31.1.1985	25	4.12.1986	24	16.6.1983			
26	24.1.1985	26	7.2.1985	25	25.6.1087			
27	28.1.1987	27	2.1.1985	26	3.6.1983			
28	28.1.1984	28	21.1.1984/23.1.1984	27	26.6.1983			
29	25.4.1987	29	26.6.1981	28	25.12.1983			
30	undatiert	30	21.7.1981	29	25.2.1988			
		31	25.12.1989	30	25.11.1991			

Tage Daten der Botschaften

## Juli

1 2.12.1983  
2 25.8.1995  
3 4.7.1985  
4 25.5.1987  
5 25.5.1987  
6 5.6.1986  
7 1.6.1984  
8 11.6.1984  
9 28.1.1987  
10 28.1.1987  
11 28.1.1987  
12 28.1.1987  
13 25.5.1998  
14 undatiert  
15 10.11.1981/31.10.1981  
16 30.10.1981  
17 1.3.1982  
18 18.7.1985  
19 23.6.1982  
20 20.4.1983  
21 28.5.1983  
22 26.6.1983  
23 16.9.1983/Nov. 1981  
24 15.8.1985  
25 18.9.1986  
26 31.10.1983  
27 29.10.1983  
28 6.3.1986/25.1.1990  
29 25.4.1983  
30 25.8.1990  
31 25.8.1988

## Oktober

1 25.1.1991  
2 4.12.1983/undatiert  
3 30.12.1983/18.3.1985  
4 17.2.1984/undatiert  
5 8.10.1984/15.8.1985  
6 4.8.1986/25.2.1988  
7 undatiert/undatiert  
8 Mai 1984/11.6.1984  
9 24.4.1984/8.6.1984  
10 8.5.1986  
11 10.7.1986  
12 17.7.1986  
13 31.7.1986  
14 undatiert 1981  
15 22.5.1986  
16 25.1.1988  
17 12.7.1984  
18 25.1.1988  
19 29.8.1983/undatiert  
20 24.6.1986  
21 3.1.1985  
22 25.8.1998  
23 9.11.1983/14.11.1983  
24 25.7.1987  
25 24.7.1986  
26 25.10.1987  
27 3.5.1986  
28 25.9.1987/undatiert  
29 25.8.1987/25.12.1990  
30 5.10.1984/undatiert  
31 20.6.1985

Tage Daten der Botschaften

## August

1 24.7.1982  
2 15.5.1986  
3 25.4.1998  
4 25.7.1998  
5 7.8.1986/August 1984  
6 6.8.1982/7.11.1983  
7 18.1.1984/April 1984  
8 19.5.1984  
9 25.1.1987/25.12.1986  
10 18.12.1986  
11 11.8.1984  
12 25.7.1987/25.8.1987  
13 29.12.1986  
14 14.8.1984  
15 15.8.1983/15.8.1985  
16 26.6.1986  
17 10.4.1985  
18 undatiert/18.8.1982  
19 25.6.1998  
20 4.4.1983/29.10.1983  
21 2.3.1985/10.10.1985  
22 22.8.1985  
23 29.11.1984/Okt. 1984  
24 Okt. 1984  
25 17.11.1984  
26 25.7.1996  
27 22.6.1985  
28 28.8.1986  
29 25.8.1988  
30 29.8.1982  
31 31.8.1982

## November

1 23.5.1985/24.7.1986  
2 6.11.1986  
3 21.7.1982  
4 10.1.1983  
5 10.11.1983  
6 14.11.1985  
7 6.11.1982/16.6.1983  
8 16.6.1983  
9 25.11.1996  
10 1.2.1984  
11 3.7.1986  
12 13.11.1983  
13 17.1.1984  
14 undatiert  
15 1983 undatiert  
16 25.9.1996  
17 29.5.1986  
18 25.4.1998  
19 9.10.1986  
20 30.1.1986  
21 30.1.1986  
22 Juli 1985  
23 10.9.1985  
24 21.11.1985  
25 25.9.1986  
26 undatiert  
27 undatiert  
28 Nov. 1981/23.11.1981  
29 1.3.1984  
30 28.11.1983/25.1.1992

Tage Daten der Botschaften

## September

1 1.10.1982  
2 2.6.1986  
3 undatiert  
4 4.9.1982  
5 11.4.1985/21.3.1985  
6 29.3.1984/8.8.1985  
7 3.11.1981/25.6.88  
8 29.11.1984  
9 24.6.1986  
10 20.6.1986  
11 2.11.1981  
12 2.3.1982  
13 11.9.1986  
14 20.2.1986  
15 1.5.1986  
16 Mai 1986/Herbst 1983  
17 30.10.1986  
18 14.3.1984  
19 14.8.1986  
20 25.11.1987  
21 undatiert  
22 27.3.1986  
23 25.10.1983  
24 Dez. 1983  
25 2.6.1984  
26 26.7.1983  
27 21.6.1984  
28 5.10.1984  
29 25.8.1991  
30 3.10.1985/25.8.1988

## Dezember

1 24.12.1981/25.12.1981  
2 29.10.1983/21.10.1983  
3 30.1.1984  
4 24.10.1984  
5 1.6.1985  
6 20.9.1985/Sept 1985  
7 7.12.1983/7.12.1985  
8 2.8.1983/25.6.1988  
9 8.12.1981/undatiert  
10 8.12.1981/25.12.1981  
11 21.3.1985/11.12.1986  
12 11.12.1983/25.6.1988  
13 12.12.1985  
14 20.12.1984  
15 15.12.1983  
16 29.12.1984/24.12.1981  
17 18.12.1983  
18 13.12.1984  
19 19.12.1985  
20 5.12.1985/25.4.1987  
21 25.12.1986  
22 24.12.1981  
23 3.4.1986  
24 13.12.1984/undatiert  
25 25.12.1981/Ende Febr. 1982/  
1.3.1982  
26 26.12.1985  
27 27.12.1984  
28 undatiert/10.9.1984  
29 29.12.1986/18.10.1984  
25.6.1988  
30 1.12.1983  
31 undatiert/31.12.1982  
31.12.1983/23.6.1982